

03. - 17. FEBRUAR 2013

# KABINETT

# #02

SEBASTIAN NEUBAUER – ALTROSIGE CHIMÄRE AUF KABINETTS MITTELHÖHE

# SEBASTIAN NEUBAUER

## Klingende Chimäre

Rosig leuchtend lädt das Cover mit dreiköpfiger Mythengestalt von Sebastian Neubauers Arbeit „Altrosige Chimäre auf Kabinetts Mittelhöhe“ (2013) in der zweiten Ausstellung der Kabinett – Reihe zur Mitnahme der CD ein. Einzelnummeriert und gestempelt ist seine Edition als Geschenk für alle Interessierten auf einem weißen Sockel im Ausstellungskasten präsentiert und birgt dabei ein Geheimnis in sich. Denn bei der Entscheidung für eine CD weiß der Betrachter noch nicht, was ihn auf dem Tonträger erwartet, den er aus dem Hausflur mitnehmen und dann im privaten Umfeld anhören kann. Ein Moment der Unsicherheit und Überraschung ist der Arbeit inhärent.

Eine Chimäre als Fabelwesen, das mehrere Tierköpfe – einen Löwen, eine Ziege und eine Schlange – in einem Körper vereint, ist ein Sinnbild für etwas Zusammengesetztes, eine Collage aus Bestehendem, Neuem und Re-Kontextualisiertem, was die Werke von Sebastian Neubauer immer wieder besonders auszeichnet. So stehen in seinem Hörstück Ton und Text gleichwertig nebeneinander und überlagern sich zu neuen akustischen Einheiten, wobei auch die menschliche Stimme Verzerrungen unterliegt, die wiederum eine Distanzierung bewirken und die klanglichen Eigenschaften der Sprache auf besondere Weise betonen.

In seiner Sound Poesie kombiniert Sebastian Neubauer gesprochene Rede mit analog sowie digital erzeugten Tönen und Gesang, was einen Brückenschlag zwischen literarischer und musikalischer Komposition darstellt. Im Stil der umgangssprachlichen mündlichen Rede, passagenweise mit direkter Ansprache der Hörers oder dialogischer Kommentierung des Gesagten, wirkt das essayistisch erzählende und rhythmisch, wie auch atmosphärisch dicht komponierte Hörstück zugleich sehr persönlich emotional und überindividuell. Diese Offenheit und Direktheit findet sich im Inhalt wie auch in der Form der Arbeit, die frei verfügbar für jeden ausliegt. Sie integriert sich in den Alltag, funktioniert partiell partizipativ und transportiert somit Ideen der Teilhabe und Demokratisierung von Kunst. Auch inhaltlich weist Sebastian Neubauers Hörstück eine Nähe zum Alltag auf, ist jedoch keine reine Unterhaltung, sondern stellt vielmehr existenzielle Fragen nach Identität, der persönlichen Ausrichtung des Lebens und der eigenen Authentizität und reflektiert dabei Verhaltens- und Denkweisen im Umgang mit sich selbst und anderen.

Im Hinblick auf die Selbstdarstellung des Einzelnen im Alltag und den Wunsch „Everybody's Darling“ zu sein und dabei doch nicht wie ein Kristall zu brechen, beschrieb der Soziologe Erving Goffman ein sinnbildliches Theater der sozialen Welt, in dem jeder Mensch permanent verschiedene Rollen spielt. Dabei geht Goffman davon aus, dass der Einzelne seine Rolle nicht vorrangig für seine Mitmenschen spielt, sondern diese vielmehr auch vor sich inszeniert und selbst an den gewählten Anschein der Wirklichkeit glauben möchte.

GESTALTUNG: STUDIO PARAT

Diese zentralen Fragen nach der eigenen Identität, den Rollen, die man für sich und andere übernimmt, sowie Sinnstrukturen und Entscheidungen im Leben klingen in Sebastian Neubauers wohltönender Chimäre berührend und humorvoll an. So tauchen Aspekte von Authentizität und Selbstreflexion in den unterschiedlichen gefundenen und selbst erdachten Sound- und Sprachfragmenten auf vielfältige Weise auf und bilden einen assoziativen Zusammenhang, in dem selbst der linke Zeigefinger durch kreatives Nagelknabbern in einen Schlüsselringfinger transformiert werden kann, um neue Räume zu erschließen.

Julia Katharina Thiemann

Sebastian Neubauer (\*1980), lebt und arbeitet in Hannover. [www.sebastianneubauer.de](http://www.sebastianneubauer.de)

# ALTROSIGE CHIMÄRE AUF KABINETTS MITTELHÖHE

# KABINETT



SEBASTIAN NEUBAUER –  
ALTROSIGE CHIMÄRE AUF  
KABINETTS MITTELHÖHE

# #02